

U r a d e r K u n d s c h a f t s - B l a t t.

Mit hoher Statthal-

(Samstag, den 24. October)

terey-Bewilligung.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend stattfinden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Krad 25 kr., für Neu-Krad hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couvert mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 6 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. E. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. E. M. zu berichtigen.

Zur Abwendung aller Beirungen, wird gebeten; Pränumerationen wie auch Aufsätze zur Einschaltung gerade in der, annun in der Bischofsgasse im v. Van-k'schen Hause Nr. 33 im 1ten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälligst abgehend zu machen. Außerdem können Pränumerationen nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit benützt werden. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Postämtern besorgen.

Ankündigung.

In der Spiritus-Fabrik des Baron Johann v. Isdenexy ist der Preis des Grades Spiritus auf 51 Kreuzer W. W. Sage: Fünftzig ein Kreuzer Wiener Währung, und in der Essig-Fabrik jener des Eimer Essig auf 1 fl. 15 kr. Sage: Ein Gulden, fünfzehn Kreuzer E. M., in loco Monostor (in Banath) abzuholen, herabgesetzt worden.

Franz Albert Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien

empfiehlt sich Achtungsvoll mit seinen gut sortirten Gold, Silber und vielen andern Galanterie-Waaren.

Hat seine Verchleiß-Hütte auf dem Hauptplatze in der Mitte der Stadthausgasse.

Anzeige.

Gefertigter, aus Paris gebürtig, wünscht in der französischen und italienischen Sprache, mit Beihilfe deutsch-französisch-italienischer Grammatik,

Lectoren zu ertheilen; nichtminder in der Musik, als: Violine, Clarinette, Trompete und Waldhorn, wie auch in französischen Tänzen, ja selbst in der Fechtkunst Unterricht zu geben. Im Falle einer Unterkunft bei Herrschaften ist selber, als diplomirter Kunstgärtner, bereit auch die Leitung welcher immer Namen habenden Gärten zu übernehmen, oder derglei auch ganz neu anzulegen.

Daniel Monnot,

wohnhaft zu Krad in der Sommergasse
im Franz Klokovits'schen Hause Nr. 951.

Bräuhaus-Verpachtung.

Von Seite der Königl. Freistadt Krad wird hiemit bekannt gemacht, daß das dasige Bräuhaus sammt den dazu gehörigen Gebäuden, oder ohne dieselben vom 1. Mai 1842 angefangen auf 12 nacheinander folgende Jahre im Wege einer am 31. October l. J. im Rathhause Früh 9 Uhr abzuhaltenden Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden wird.

Von Seite der hochöbl. Königl. ung. Hofkammer wird bekannt gemacht, daß für die Csanader Gespann-

schäfts-Kammeral - Ortschaft Battonya ein Jahr- und Wochenmarkts - Privilegium allerhöchsten Orts bewilliget worden ist, laut welchen jene am 30. März, 30. Juni, und 26. October abgehalten werden.

(W. D. P. Zn.)

Handelsnachrichten.

Pesth, 12. Okt. Die jetzt herrschende Preisvertheilung in Europa und der dadurch leidende Privatkredit wirkt auch nachtheilig auf unsere Geschäfte. — Mit Sommerwolle, welche billig eingelöst wurde, geht es schlecht. — Neue Honig-Transporte langen an und indem die alten Vorräthe schon seit lange aufgezehrt waren, so greift man bei 15 — 16 fl. C. M. per Centner zu. — Alte Knoppen, gesucht mit 9 — 9 ½ fl. C. M. der Käbel (120 Pfund), weil der schlechte Ausfall der neuen Ernte entschieden ist. — Weine, von neuer Lese, sind sehr geringer Qualität, daher auch billig.

Debreczin, 8. Okt. Der brandete Dyonifus - Markt war im Manufakturwaaren - Geschäft ungünstig; das Neujahrsfest der Juden mag wohl dazu beigetragen haben, da es an Käufern auf dem Plage sehr mangelte. — Neuer Honig war über 3000 Centner da, und die Rosenauer Wachser waren wieder die Ersten, welche mit 18 fl., schließlich mit 16 fl. C. M. den Centner ankauften. — Pottasche wurden nur mehrere hundert Centner zugeführt, von 6 — 6 ½ fl. C. M. bläulichte Waare. — Getreide sehr billig. — Landfracht bis Pesth 48 Kr. bis 1 fl. C. M. der Centner.

(Pesther Holzg. Stg.)

Heu und Klee

Ist auf der, im 1861. Arader Comitate liegenden Pusta Beregh, aus mehreren Tristen und Regeln bestehend, zu verkaufen, oder mit beiläufig 3000 Stück Schafe am Orte selbst übern Winter zu verfüttern, da hiezu die nöthigen Stallungen vorhanden sind. Das Nähere auf benannter Pusta zu erfragen.

Wohnung zu vergeben.

In der Innern Stadt, nahe zur Schule, sind 2 Zimmer, Küche und Speisekammer entweder gegen baare Bezahlung, oder auch andern sehr annehmbaren Bedingungen täglich zu vermieten. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Wohnung, Kukuruz-Rotarken, und Schüttboden zu vermieten.

In der Sonnengasse ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Speisekammer sammt Boden

und Keller um den jährlichen Zins von 45 fl. C. M. zu vermieten. Dann eine in der Rathhausgasse sich befindliche Kukuruz-Rotarken, und Schüttboden zu vermieten. Näheres erfährt man bei Herrn Joseph Recl Rothgärbermeister.

Kundmachung.

Von Seite der Livius v. Marcsibanyi'schen 1861. Tornyaer Herrschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß das Tornyaer Bierbrau- und Branntweinhaus sammt den übrigen Herrschaftlichen Wirthshäusern und Schankgerechtigkeit von 1. Mal 1841 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre neuerdings in Pacht gegeben wird, mit dem Bemerkten, daß Pachtnehmen Wollende ihre Anbothe in versiegelten Briefen längstens bis 5. November l. J. an mich Unterfertigten unablässig einzusenden gefälligen wollen, unter der erforderlichen Bedingung, daß für den Anboth gehaftet werden müsse. —

Zur vollkommenen Sicherheit der Herrschaft ist Pachtnehmen Wollender verbunden, sein schuldensreies Vermögen gehörig auszuweisen, und solches seiner Zeit zur mehreren Glaubwürdigkeit und Sicherheit der Herrschaft bei der betreffenden Gerichtsbarkeit eintabuliren zu lassen.

Die Pachtbedingungen können zu Tornya in der Herrschaftlichen Verwaltungsamts-Canzley vorläufig wann immer eingesehen werden.

Unter einem wird zur Wissenschaft gegeben, daß das in der 1861. Tornyaer Herrschaft über den Gebrauch vorräthige Heu dem Verkauf ausgesetzt ist; in dessen Hinsicht Kaufstüchtige sich in der Herrschaftlichen Verwaltungsamts-Canzley zu melden belieben.

Tornya den 27. Sept. 1840.

Stephan Kovács,
Verwalter.

Neue schädliche Erfindung.

Der italienische Graf Papafaka hat eine sehr sinnreiche kleine Maschine erfunden, welche Pumpe und Spritze in sich vereinigt, und womit, nach vorgenommenen Versuchen an Menschen und Thieren, elastische und tropfbare Flüssigkeiten in den Magen und Erdbre verdünnter Luft in die Lungen Erstickter und Ertrunkener eingebracht, und ähnliche Stoffe aus den Höhlen des Körpers entfernt und so die inneren Theile gereinigt werden können. Der Apparat, im Großen ausgeführt, scheint auch für Bergwerke und Fabriken aller Art großen Nutzen zu versprechen, um Gasarten rasch aus einem Raume zu entfernen und eben so rasch atmosphärische Luft einströmen zu lassen.

Eine zweite in England gemachte Erfindung hat den Zweck, das unfreiwillige Ertrinken zu verhüten. Sie besteht ganz einfach in einem Hüte, der

den gewöhnlichen Hüten gleicht, und auf den Kopf gestützt werden kann. Derselbe wird wie ein Rettungsboot gebraucht, und kann nach Erforderniß so weit ausgedehnt werden, daß damit zwei oder drei gefährdete Personen aus dem Wasser gerettet werden können. Die Erfolge dieser Erfindung sollen außerordentlich sein, und die Versuche, welche man schon mehrmal unter der Leitung des Hrn. Williams angestellt hat, haben immerhin eine große Menge Zuschauer herbeigezogen. Ohne Zweifel wird man diesen wunderbaren Hut auf der Handelsmarine sowohl als auf der Kriegsmarine einführen.

Für Schulen und Freunde der Astronomie.

Hrn. Schlimbach zu Werningshausen bei Erfurt ist es gelungen, einen Apparat zu construiren, der den Lauf der Erde um die Sonne so darstellt, wie er in der Natur wirklich stattfindet. Wenn man denselben — sagt Hr. Schlimbach — an einem sonnenhellen Tage im Freien richtig nach der Mittaglinie aufstellt, die Erdkugel zu dem Datum desselben Tages stellt und die Maschine so auf dem Gestelle herumrückt, daß die Erdkugel nach der angezeichneten Stunde des Tages zeigt: so zeichnet er die Erde und Sonnenkugel den Stand der Sonne am Himmel vor, der Schatten der Sonnenkugel fällt auf die Mitte der Erdkugel und der Schatten des Weltachsenstiftes auf die Erdachsenstifte.

Nachstehendes Zeugniß bestätigt die Zweckmäßigkeit des Apparats.

„Unterzeichneter hat das Tellurium des Herrn Schlimbach gesehen und geprüft und bezeugt mit Vergnügen, daß es seinem Zwecke vollständig entspricht. Es stellt die Umdrehung der Erde um die Sonne und den dabei stattfindenden Parallelismus der Erdachse, so wie die Umdrehung der Erde um sich selbst naturgemäß dar, und veranschaulicht also die durch diese Bewegung erzeugte Abwechslung von Tag und Nacht, veränderliche Tages- und Nachtlängen, Abwechslungen der Jahreszeiten, Voreilung der Fixterne u. d. d. d. Preis halb, und weil saubere Bearbeitung mit einem billigen Verkaufspreise verbunden sind, ist dieses Tellurium Liebhabern der Astronomie und Unterrichtsanstalten mit Recht zu empfehlen.“ Gottha, 1840, Sept. 16.

Hansen,
Director der herzogl. Sternwarte.

Hr. Schlimbach ist erbtig, auf portofreie Bestellung nach Verlauf von drei Monaten das Stück mit Aufschluß der Transportkosten und Spesen für 12 Thlr (18 fl. C. Mz.) zu liefern.

(Gemeinnützige Blätter der B. D. P. Btg.)

Feingeriebene Oelfarben,

zum Aufstreichen fertig,

sind zu haben in der Spezerei, Material- und Farbwarenhandlung des
Ludwig Emmerling

| in Pesth, Königs-gasse „zur blauen Krone“ zu nächstehend billigt festgesetzten Preisen in C. M. | | fl. kr. |
|---|--|---------|
| 1 | Pfund guter feinsten Copalfirniß | 1 24 |
| 1 | „ betto Oelfirniß | — 16 |
| 1 | „ Grundfarbe, licht | — 12 |
| 1 | „ betto dunkel | — 12 |
| 1 | „ feinstes Kremsler Weiß | — 24 |
| 1 | „ feines Weiß | — 20 |
| 1 | „ feines Silberweiß | — 18 |
| 1 | „ extrafeines Kirchbergergrün | — 24 |
| 1 | „ betto Kaisergrün | — 36 |
| 1 | „ betto Stahlgrün | — 20 |
| 1 | „ feines Lichtbraun | — 16 |
| 1 | „ do. Dunkelbraun | — 16 |
| 1 | „ Ockergelb auf Mauthsäulen und Fische | — 16 |
| 1 | „ Schifferfarb | — 16 |
| 1 | „ feines Schwarz | — 16 |
| 1 | „ do. Lichtblau | — 24 |
| 1 | „ do. Dunkelblau | — 48 |
| 1 | „ Engelroth auf Dächer und Fächer | — 16 |

Zu jedem Pfund geriebener Oelfarbe ist ein viertel oder nach Erforderniß ein halbes Pfund Firniß zur Verdünnung nothwendig.

Für schnelle Trocknung, Echtheit und Dauer der Farben wird gut gestanden. Fätschen oder Töpfe zur Verpackung werden bloß zu eigenen Kosten berechnet, bei größerer Abnahme werden bei den Farben 5 Percent Rabat gegeben.

Ferner sind alle Gattungen trockener ungeriebener Farben in hinlänglicher und schöner Auswahl für Miniatur- und Zimmermaler, Lackierer und Aufstreicher billigst zu haben.

Schließlich wird auch die prompteste und billigste Bedienung in Spezerei- und Materialwaaren zugesichert.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt.

Das in der Kirchengasse unter Nr. 433 liegende und denen Sebastian Essenschen Erben angehörige neue Haus sammt dazu gehörigen Hof, wird am 4. November und 4. December l. J. an Ort und Stelle, jedesmal Nachmittags 3 Uhr licitando verkauft werden.

Licitationen von Seite des städtischen Grundbuchamts.

Von Seite des Grundbuchamts wird bekannt gemacht, daß der in der Vorstadt Scharlach unter Nr. 312

Liegende und 56,662 □ Aflaster messende, Nikolaus Mihajlovitsch'sche Zwetschen Garten im Gerichtlichen Wege den 6. November l. J. Früh 9 Uhr, im oben benannten Amte, licitando verkauft werden wird.

Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen.

Dienstag den 20. October.

- Madame Schindelmeißler, Schauspielerin sammt Kind.
- Herr Jakob Remolt, Apotheker.
- " N. Marsovszky.
- " Heinrich Wolkampff, Maschinist.
- " N. Bendovszky, Barmherziger.

Nach Pesth abgefahren.

Donnerstag den 22. October.

- Herr Johann v. Grimm, Königl. Bergath, 2 Plätze.
- " Joseph v. Willisky, der k. Tafel Beideter Notair.
- " N. Büky, Stallmeister.
- " N. Hafenszky.
- " N. v. Constantinovitsch, Gutbesitzer.

Gezogene Nummern.

Zu Temeswar den 21. October 1840;

1, 65, 84, 62, 54,

Die nächsten Ziehungen sind den 31. Oct. und 13. Nov.

Wasserstand der Marosch.

Am 23. October. Früh 8 Uhr 5' 9" 0" über Null.

| Oct. | Namen und Charakter der Verstorbenen | Religion | Alter | Krankheit | Wohn- und Sterbeort | |
|------|--|----------|-------|----------------|----------------------------|-----|
| 11 | Emerich Balogh, Kutschers S. | ref. | 6 M. | Abwechtern | Radgasse | 552 |
| | Johann Eschik, Eschischenmacher | kath. | 24 J. | Nasenbluten | Pestherstraße | 591 |
| | Johann Kotschisch, Tagelöhners S. | ref. | 1 — | Gallfieber | Georggasse | 624 |
| | Anna Schasch, Witwe | kath. | 75 — | Wassersucht | Többligasse | 271 |
| 12 | Wictor Feizer, Wittwens S. | — | 17 — | Krampf | Kreuzgasse | 485 |
| | Franz Holay, Schankwirths S. | — | 3 J. | Fraisen | Potura | |
| | Steph. Serb, gewest. Com. Sichts. Comiss. S. | g. n. u. | 13 J. | Strnentzündung | Herbstlandgasse | |
| 13 | Sefor Dragan, Musikus | g. n. u. | 17 — | Gallfieber | Vorstadt Scharlab | 285 |
| 15 | Helena Klisko, Schindelmachers T. | kath. | 1 M. | Rothlauf | Maroschuser | |
| | Nikolaus Nugu, Handlanger | g. n. u. | 80 J. | Gallfieber | detto | |
| | Johann Forner, Maurer Gesellens S. | kath. | 8 J. | Fraisen | detto | 346 |
| 17 | Elisabetha Wig, Lederers T. | — | 8 — | detto | Siegelgasse | 609 |
| | Georg Solowitsch, städt. Hajdukens S. | Augß. | 6 M. | detto | Maroschuser | |
| | Regina Gomitsek, Schuhmachermeisters T. | kath. | 6 W. | detto | Rathhausplatz | 296 |

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Urad den 23. October. 1840.

Namentlich:

| Ein Preßburger-Megen in W. W. | | | | | |
|-------------------------------|-----|-----------|-----|----------|-----|
| bester | | mittlerer | | geringer | |
| Gattung | | | | | |
| fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |

| | | | | | | |
|------------|---|-----|---|----|---|-----|
| Weizen | 4 | — | 3 | 45 | 3 | 22½ |
| Halbfrucht | 3 | 9 | 3 | — | 2 | 45 |
| Korn | 3 | — | 2 | 57 | 2 | 52 |
| Gerste | 2 | 36 | 2 | 30 | 2 | 24 |
| Haser | 2 | 37½ | 2 | 36 | 2 | 30 |
| Kukuruz | 1 | 36 | 1 | 30 | 1 | 24 |

1 Zentner Heu, gebundenes . . . 4 fl. — fr. . . 1 Bund Stroh & 12 Pfund 12 fr.